

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 12

Artikel: Noch sechs Pz Bat und vier Art Abt
Autor: Maurer, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Noch sechs Pz Bat und vier Art Abt

Dass vielerorts auf allen Stufen in unserer Armee gute Arbeit geleistet wird, darf man mit Befriedigung zur Kenntnis nehmen, und das wird so ja auch regelmässig im SCHWEIZER SOLDAT dokumentiert.

Sind aber nicht die VBS-Armeepaner und -Reformer eine reale Gefahr für unsere Armee? Sie haben die Truppenbestände soweit heruntergefahren und die frühere Mobilmachung und die Kampf-Infrastruktur derart abgebaut, dass der WEA-Armee eine glaubhafte Dissuasionswirkung abgesprochen werden muss?

Den Ist-Zustand prüfen

Durch Verschweigen des Ist-Zustandes – und was auch gefährlich ist: mit Schönrederei – wird in vielen Bereichen ein Zustand geduldet oder vorgegeben, der kritisch hinterfragt werden muss.

Ein Beispiel aus dem Bereich Personelles der Armee: In der Zeitschrift für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe Verteidigung steht im Bericht: «Erste Prognose zur Umsetzung der WEA» der Satz: Die Bestandssituation bei den Kadern ist zufriedenstellend.

Ein anderes Bild

Angaben von Kommandanten oder Recherchen von Journalisten zeigen ein anderes Bild:

- Gemäss Angaben des Oberfeldarztes fehlten der Armee 2017 über 270 Ärzte bei der Truppe, in Stäben und den Rekrutierungszentren.
- Gemäss Kdt LW fehlen der Armee 80 Berufsmilitärs, und ein abverdienter Kompaniekommandant berichtet: «Es gab während meines Abverdientens zwei mir bekannte Kündigungen von Berufsoffizieren und von drei Berufsoffiziersanwärtern.»
- Gemäss SRF-Rundschau vom 10. Oktober 2018 sind derzeit beim Sollbestand von 2895 Hauptleuten total 674 Funktionen in den Stäben und auf Stufe Truppenkommandant nicht besetzt.

Mich wundert ebenfalls:

- Wie die drei Kommandanten der mechanisierten Brigaden mit total noch sechs Panzerbataillonen und vier Panzerhaubitzenabteilungen das Land verteidigen können?
- Wie die Kommandanten der vier Territorialdivisionen mit ihren total noch 17 Infanterie-Bataillonen mithelfen können die 1935 km Landesgrenze zu

schützen und wie sie in der Lage sind, auf Gesuch hin die Kantone beim Schutz der kritischen Infrastrukturen zeitgerecht zu unterstützen?

- Allein der Kdt der Ter Div 4 hat in seinem Einsatzraum 78 kritische Infrastrukturen zu setzen. Teile davon sind von nationaler Bedeutung.

Rückbau der Infrastruktur

Für den Auftrag Verteidigung des Landes hat man den Kommandanten bereits die Kampf-Infrastruktur und die permanenten Sprengobjekte rückgebaut und jetzt verlieren sie auch noch die 12 cm Festungsminenwerfer. *Fritz Maurer, Bassersdorf* 

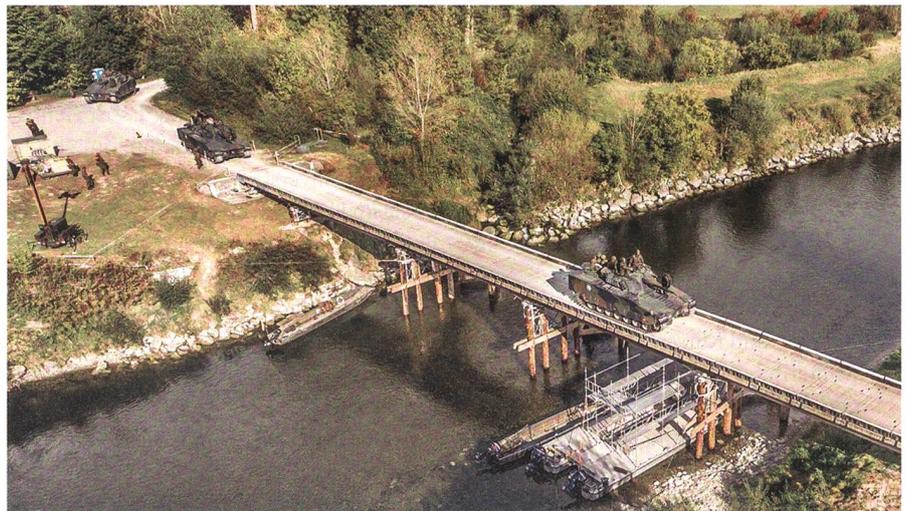


Bild: Kipfer

Drei CV-90-Schützenpanzer des Pz Bat 29 überqueren die Militärbrücke Amlikon.



Bild: Knuchel

Thun meets Army: Der erste Panzer des zweiten Zuges der zweiten Kp greift an.